

ganz frisches Weibchen, das wegen seiner hellgelbbraunen Grundfarbe auf der Ober- und Unterseite der bei uns als gen aest. *Hutchinsonii* Robson bekannten Sommerform gleicht. Nach Jahreszeit und Höhenlage für ein noch dazu etwas abgeflogenes Stück merkwürdig. Wieder ein Beweis, daß *Hutchinsonii* (= *pallida* Tutt.?) im Süden auch in der ersten Generation vorkommt.

P. egea Cr. Lovrana.

Melitaea phoebe Knoch. Ein hellbraunes Männchen, zwischen Veprinaz und dem Monte Maggiore-Haus gefangen, gehört einer Rasse an, die ich auch aus Ligurien besitze. Sie ist gleichförmig hellbraun, aber noch heller als die Südtiroler *Kojos* Fruhst., und nicht so bunt als *occitanica* Stdgr.

M. didyma O. var. *meridionalis* Stdgr. Schon etwas verflogen, Lovrana, Medvea.

M. trivia Schiff. Ein großes Männchen vom Monte Maggiore-Gipfel. Der var. *fascelis* Esp. nahe stehend. Unsere südliche große Rasse ist aber nicht so dunkel, als es Seitz von der südrussischen *fascelis* angibt.

M. athalia Rott. Mit stark zurücktretender schwarzbrauner Zeichnung, Lovrana, Veprinaz, bis zum Monte Maggiore-Gipfel.

Argynnis hecate Esp. Zwei Männchen vom Monte Maggiore (Wiese in der Nähe des Schutzhauses) stehen der herzegowinischen Rasse, welche größer und bleicher ist, sehr nahe. Weibchen konnte ich keines erbeuten. Fruhstorfer hat die herzegowinische Rasse als var. *triburniana* abgetrennt. Ob sie sich standhaft von *caucasica* Stdgr. unterscheidet, kann ich ohne großes Material der echten *caucasica* nicht entscheiden.

A. lathonia L. Lovrana, Medvea.

A. aglaja L. Auch diese Art, die ich in Lovrana fing, steht der herzegowinischen Lokalrasse nahe; sie ist größer und lichter.

A. paphia L. 1. August, Draga di Lovrana, Lovrana.

Melanargia galathea L. var. *procida* Hbst. Die ab. *Ulbrichi* Aign. darunter. Die ab. *turcica* Boisd. fing Siegenfeld am 9. Juli.

Erebia medusa F. var. *psodea* Hb. In dieser Form und in Übergängen dazu am 2. Juli abgeflogen, Monte Maggiore-Gipfel, Lovrana, Veprinaz.

E. aethiops Esp. 1. Juli, zwischen Veprinaz und Monte Maggiore-Haus.

Satyrus circe F. 1. Juli, Veprinaz, Monte Maggiore-Haus. Siegenfeld erbeutete am 9. Juli ein Männchen mit verschmälterter weißer Binde.

S. hermione L. Lovrana. Siegenfeld fand einen Übergang (Weibchen) zur var. *australis* Rebel. Die Angabe Krones von *Alcyone* aus dieser Gegend erscheint mir mehr als zweifelhaft. Ich glaube, daß diese Art sicher zu streichen ist.

S. semele L. var. *cadmus* Fruhst. 9. Juli, Lovrana, 1. August, Draga di Lovrana, beim Föhrenwalde häufig.

Pararge egeria L. var. *intermedia* Tutt. Lovrana, im Lokvapark häufig im Juli, aber abgeflogen, 7. Juli, Veprinaz, Monte Maggiore-Haus.

P. megaera L. var. *lyssa* B. Lovrana, häufig.

P. maera L. var. *adrasta* Hb. 2. Juli, zwischen Veprinaz und Monte Maggiore.

Epinephele jurtina L. Übergänge zu var. *hispulla* Hb. Juli, Lovrana.

E. tithonus L. Ende Juli im Lokvapark in Lovrana häufig.

Coenonympha arcania L. var. *insubrica* Frey. Unter den *Insubrica* Lovranas findet sich nicht selten die ab. *suprophthalmica* Schaw.

C. pamphilus L. var. *marginata* Stdgr. Juli, Lovrana.

C. iphis Schiff. var. *exommatica* Rebel. Ein typisches Männchen erbeutete ich am 1. Juli auf dem Monte Maggiore-Gipfel.

Thecla ilicis Esp. Zwischen Veprimaz und dem Monte Maggiore-Gipfel in Anzahl. Darunter ein Zwerg (Männchen). Ein Übergang zur ab. *cerri* Hb.

Chrysophanus phlaeas L. gen. aest. *eleus* F. Juli, Lovrana, Draga di Lovrana.

Lampides telicanus Lang. Im Juli zahlreich in Lovrana im Lokvapark und auf dem Wege nach Medvea.

Lycaena alcetas Hb. (*Coretas* O.) Im Juli in Lovrana im Lokvapark und auf dem Wege nach Medvea.

L. argus L. 2. Juli, Veprimaz und Monte Maggiore-Haus. Die Männchen breit schwarz umrandet wie meine herzegowinischen Stücke.

L. baton Berg. 14. Juli, Lovrana, Lokvapark.

L. orion Pall. ab. *nigra* Gerh. Nur in dieser, auch beim Männchen schwarzen Form, in Lovrana und in Draga di Lovrana, Juli, anfangs August.

L. astrarche Bgstr. gen. aest. (merid.) *calida* Bal. 22. Juli, Lovrana.

L. icarus Rott. Im Juli in Lovrana gemein.

L. meleager Esp. 13. Juli, Medvea; 1. August, Draga di Lovrana.

L. bellargus Rott. 2. Juli, Monte Maggiore-Gipfel, Lovrana, Medvea. Die ab. *parvipuncta* Aigner Ab. aus Lovrana.

L. corydon Poda. Lovrana, Medvea, Draga di Lovrana.

L. minimus Fuessl. Lovrana.

Cyaniris argiolus L. Lovrana. 1. August, Draga di Lovrana.

Carcharodus alcaeae Esp. Juli, Lovrana, Lokvapark in Anzahl.

* *Hesperia eucrate* O. Juli, Lovrana, Monte Maggiore-Haus. Neu für das Gebiet. Rebel determ.

** *armoricanus* Obth. Juli, Lovrana. Rebel und Reverdin determ. (Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Nordostböhmens.

Von Sigmund Hein, Olmütz.

(Fortsetzung.)

Nymphalidae.

18. *Apatura iris* L. (131) Nur einmal den charakteristischen Hinterflügel in der Chobotyschlucht bei Jungbunzlau gefunden; scheint selten zu sein.

19. *A. ilia* Schiff. (132) Auch nur vereinzelt Ende Juni, anfangs Juli; drei junge Räumchen, welche ich am Stamme von mittelstarken Espen im Herbst angesponnen fand, gingen leider noch vor Eintritt des Winters ein.

20. *A. ilia* ab. *clytie* Schiff. Häufiger als die Stammart.

21. *Pyrameis atalanta* L. (152) Mehr spärlich, August, September.

22. *P. cardui* L. (154) Ziemlich häufig Ende Juli bis Herbst.

23. *Vanessa jo* L. (156) In Anzahl im August, September.

24. *V. urticae* L. (157) Durchaus nicht zahlreich, auch bei Alt-Kalken westlich Hirschberg beobachtet. Die vier Letztgenannten auch bei Franzensbad mehrfach vorgefunden.
25. *V. polychloros* L. (161) Nur vereinzelt. Ende Juni, Juli.
26. *V. antiopa* L. (162) Recht spärlich, nur bei Hirschberg häufiger, zweite Hälfte Juli, August. Die Raupen bei Hohenelbe mehrfach angetroffen.
27. *Polygonia c. album* L. (166) Wie überall nicht selten; auch bei Franzensbad beobachtet.
28. *Melitaea cinxia* L. (177) Nicht zahlreich im Mai.
29. *M. phoebe* Knoch. (180) Stellenweise in mäßiger Zahl, Ende Juni, anfangs Juli.
30. *M. didyma* O. (185) An geeigneten Lokalitäten in großer Anzahl, Mitte Juli, anfangs August.
31. *M. athalia* Rott. (191) Nicht gerade häufig, zweite Hälfte Juli.
32. *M. dictynna* Esp. (195) Sehr spärlich im Juni.
33. *Argynnis selene* Schiff. (204) Nur bei Hirschberg, dortselbst aber häufig; Ende Juni, Juli bis in den August.
34. *A. euphrosyne* L. (208) Ziemlich häufig von Mitte Mai an.
35. *A. dia* L. (218) Häufig, auch bei Hirschberg und Alt-Kalken sowie in Franzensbad, dortselbst im Juli, zweite Hälfte Mai, Mitte Juli bis Ende August.
36. *A. lathonia* L. (225) Noch Mitte Oktober in frischen Exemplaren, sonst Ende Juli; durchaus nicht zahlreich.
37. *A. aglaja* L. (230) Sehr häufig, besonders bei Flugzeit Juli.
38. *A. v. et ab. eris* Meig. (231b) Wie die vorige.
39. *A. adippe* L. (332) Vorkommen nur vereinzelt Ende Juni, anfangs Juli.
40. *A. v. et ab. cleodoxa* O. Äußerst spärlich, bloß ein ♂ am 30. Juni 1907.
41. *A. paphia* L. (237) Sehr häufig im Juli bei Hirschberg, nie darunter die var. *valesina* Esp.
42. *Melanargia galathea* L. (246) Häufig bei Hirschberg und Bakow im Juli, nicht bei Jungbunzlau beobachtet.
43. *Erebia medusa* F. (277) In mäßiger Anzahl, auch bei Milowitz in der zweiten Hälfte Mai.
44. *E. aethiops* Esp. (296) Wie die vorige, jedoch erste Hälfte August.
45. *E. euryale* Esp. (301) Sehr häufig am Krkonosch im Riesengebirge, in geringerer Anzahl zunächst der Elbequelle, 27. Juli 1908.
46. *Satyrus briseis* L. (343) An geeigneten Lokalitäten in Anzahl, darunter vereinzelt die
47. ab. ♀ *pirata* Esp. Flugzeit anfangs August.
48. *S. semele* L. (352) Immer nur einzeln und spärlich von Ende Juni bis anfangs August.
49. *Pararge aegeria v. egerides* Stgr. (385a) Durchaus nicht häufig, auch nur einzeln im Juli.
50. *P. megaera* L. (390) Im August ziemlich häufig.
51. *P. maera* L. (392) Einzeln bei Jungbunzlau, häufiger bei Milowitz von Mitte Juni ab.
52. *Aphantopus hyperantus* L. (401) Häufig bei Hirschberg, seltener bei Jungbunzlau, Juli.
53. *Epinephele jurtina* L. (402) Wie überall gemein.
54. *Coenonympha iphis* Schiff. (427) Zahlreich bei Hirschberg in schönen großen Stücken von Anfang Juli an.
55. *C. arcania* L. (433) In Anzahl, auch bei Hirschberg, Juni.
56. *C. pamphilus* L. (440) Gemein wie überall.
57. *C. tiphon* Rott. (443) Nur auf den Sumpfwiesen bei Hirschberg, dort aber in Anzahl; die Stücke sind im allgemeinen reich geäugt und von ansehnlicher Größe. Flugzeit Ende Juni, anfangs Juli.

Erycinidae.

58. *Nemeobius lucina* L. (451) Von Mitte Mai an stellenweise zahlreich.

Lycaenidae.

59. *Thecla spini* Schiff. (460) Bloß in Milowitz, spärlich, Ende Juni, anfangs Juli.
60. *Th. ilicis* Esp. (464) In mäßiger Zahl von Mitte Juni ab bis Hälfte Juli.
61. *Callophrys rubi* L. (476) Relativ spärlich vorgefunden.
62. *Zephyrus quercus* L. (482) Die Raupe zahlreich bei Menbenatek, seltener in Jungbunzlau gefunden und daraus die Schmetterlinge in der zweiten Hälfte Juni erhalten.
63. *Z. betulae* L. (492) Nur ein einziges Mal gelegentlich einer Übung ein ♀ beobachtet, nie die Raupe geklopft; scheint im Gebiete recht selten zu sein.
64. *Chrysophanus virgaureae* L. (500) Massenhaft bei Hirschberg, in geringerer Anzahl bei Ort Bösig, in Bakow und in der Klokočka, einzeln bei Franzensbad beobachtet; darunter auch die ♀ Form
65. ab. *caeruleopunctata* Schultz. Flugzeit Juli.
66. *Ch. hippothoe* L. (510) Nur bei Hirschberg in mäßiger Anzahl, Ende Juni, anfangs Juli.
67. *Ch. phlaeas* L. (512) Ziemlich häufig auch bei Hirschberg, darunter öfters
68. ab. *caeruleopunctata* Stgr. Mai, Juli, August und September.
69. *Ch. dorilis* Hufn. (513) Ziemlich häufig, auch bei Hirschberg, Mai, Juli, August und Anfang September.
70. *Lycaena argiades* Pall. (540) Häufig, seltener in 71. g. vern. *polysperchon* Berg. Letzteres von Mitte bis Ende Mai, ersteres im Juli, August und noch Mitte September.
72. *L. argus* L. (543) Zahlreich im Juni, Juli.
73. *L. argyrognomon* Bergstr. (544) Auch bei Hirschberg, dort in Anzahl im Juli.
74. *L. baton* Berg. (573) Nur einmal in einem ♀ Stück am 16. Mai 1910 zwischen Bösig und Hirschberg erbeutet; scheint recht spärlich vorzukommen.
75. *L. astrarche* Bgstr. (589) Selten, nur vereinzelt gefunden, August.
76. *L. icarus* Rott. (604) Wie überall häufig, auch bei Milowitz und Franzensbad; bei Milowitz einmal die
77. ab. *icarinus* Scriba. Von Juni an.
78. *L. hylas* Esp. (610) Ziemlich selten bei Jungbunzlau, häufig bei Hirschberg; ebenda auch die
79. ♂ ab. *nigropunctata* Wheeler. Juni, Juli.
80. *L. meleager* Esp. (611) Je einmal bei Hirschberg anfangs August und Milowitz, dort Ende Juni; scheinbar selten.
81. *L. bellargus* Rott. (613) In Anzahl im August, darunter ziemlich oft die Form
82. ab. *ceronus* Esp.
83. *L. corydon* Poja. (614) Häufig, oft in auffallend großen Exemplaren, Ende Juli, August.

84. *L. damon* Schiff. (624) Sehr vereinzelt Ende Juli.

85. *L. minimus* Fuessl. (635) Nicht häufig Ende Mai, Juni.

86. *L. semiargus* Rott. (637) Vereinzelt bei Jungbunzlau, häufig bei Hirschberg Ende Juni, Juli.

87. *L. cyllarus* Rott. (638) Recht spärlich im Mai.

88. *L. euphemus* Hb. (645) An geeigneten Lokalitäten (Iserauen) sehr zahlreich, auch bei Bakow Ende Juli, anfangs August.

89. *L. arion* L. (646) Nur in der Klokočka bei Bakow erbeutet; kleine Stücke bei Franzensbad gefunden.

90. *L. arcas* Rott. (648) Bloß auf einer Lokalität, dortselbst aber zahlreich anfangs August.

91. *Cyaniris argiolus* L. (650) Mehrfach vorhanden, auch bei Hirschberg im Mai und Juli.)

(Fortsetzung folgt.)

Teratologische Erscheinungen (Mißbildungen) bei Lepidopteren.

Vortrag, gehalten von J. Nitsche, Wien.

(Fortsetzung.)

4. Unter den erbeuteten *Colias edusa* ♀♀ aus Nadydorog, Komitat Tolna in Ungarn, fiel mir ein ♀ dieser Art vom 19. September 1918 auf, bei welchem beide Fühler auffällig verkürzt erscheinen. Christeller erwähnt, daß solche Fühlerverkürzungen gewöhnlich einseitig auftreten und schon an der Puppe wahrzunehmen sind. Ich weise in meinem Stücke die Verkürzung der beiden Fühler nach, die ihre Ursache offenbar auf eine Hemmungserscheinung der Antennen zurückführen.

5. Ein ganz merkwürdiges Stück einer *Pieris rapae* L. ♀ vom Bisamberg, von mir am 7. August 1917 erbeutet, zeigt eine hypertrophische Entwicklung der beiden Hinterflügel. Es wäre anzunehmen, daß diese abnormale Vergrößerung der Hinterflügel ihre Ursache in der mangelhaften Entwicklung der Raupe im letzten Stadium hatte.

6. Aus der Sammlung des Herrn Robert Gschwandner zeige ich eine *Antheraea eucalypti* Scott., bei welcher in den Vorderflügeln im Apex eine unmerkliche Zerknitterung, in den Hinterflügeln im Außenrand eine starke, vollständig symmetrische Einbuchtung zu sehen ist. Diese Deformierung namentlich der Hinterflügel ist sicherlich schon in der Puppe vorhanden gewesen, um diese vollständig symmetrische Monstrosität zu Tage zu fördern.

7. Eine symmetrische Mißbildung in den Vorderflügeln tritt uns in einem *Colias edusa* F. ♂ aus Nadydorog vom 12. September 1918 entgegen, bei welchem man zweifellos konstatieren kann, daß eine Anspannung der Haltefaden an die Puppe stattgefunden hat, da von den Einschnürungsstellen des Innenrandes der Vorderflügel eine deutliche Spur des Haltefadens quer über die Flügel zum Vorderrand verläuft. Diese interessante teratologische Erscheinung zeigt im Saumfelde der Vorderflügel eine deutliche Pigmentstörung.

7a. Aus der Sammlung Herrn Direktors J. F. Berger führe ich eine *Gonepteryx rhamni* L. vor, die eine ganz ähnliche Monstrositätenercheinung aufweist. Der Falter besitzt am Innenrande beider Vorderflügel eine

vollständig symmetrische Einbuchtung, die offenbar nur einem Einflusse von außen zuzuschreiben ist.

8. Zerknitterung der beiden Hinterflügel einer *Mamestra dissimilis* Knoch aus dem Prater e. l. 3. April 1915. Bei künstlichen Zuchten treten derartige Hemmungserscheinungen sehr häufig auf, daß ein oder mehrere Flügel eine Verkrüppelung aufweisen. Solche Schrumpfung der Flügel treten ein, wenn man die Puppen zu früh ins warme Zimmer nimmt; vielleicht auch, wenn zuviel Puppen in einem Kasten nebeneinander und übereinander liegen.

8a. Regelmäßige Verschmälern der beiden Hinterflügel einer *Mamestra dentina* Esp. von der Wilhelmshöhe bei Tullnerbach aus der Sammlung des Herrn Heinrich Koller, erbeutet am 6. Dezember 1916.

8b. Eine regelmäßige Zerknitterung aller vier Flügel einer *Biston hispidarius* F. aus Hütteldorf vom 9. März 1904 stellte mir Herr Baumann freundlichst zur Verfügung.

9. Eine Verbreiterung aller Flügel sehen wir hier an einer *Vanessa io* L. aus Potsdam vom 7. August 1917. Diese Verbreiterung der Flügel gibt dem Falter ein häßliches Aussehen, auch die Fühler sind merkwürdig verdickt; es ist anzunehmen, daß schon Raupe und Puppe ein monströses Aussehen gehabt haben müssen.

10. Ein geradezu abenteuerliches Aussehen hat das ♂ eines *Aglia tau* L. aus Gablitz vom 10. Mai 1917 aus der Sammlung des Herrn Gschwandner.

Dieses Tier zeigt eine vollständig symmetrische Verschmälern aller Flügel und es ist staunenswert, daß derartige regelmäßige Hemmungserscheinungen in der Natur vorkommen. Den Grund dafür zu finden ist sicherlich nicht leicht. Mangelhafte Ernährung ist nicht anzunehmen, dann müßte man mehrere solcher Tiere gefunden haben. Ebenso können es nicht Witterungserscheinungen sein. Ist es eine Einwirkung von außen? Vielleicht ist anzunehmen, daß dieser Falter im Raupen- oder vielmehr im Puppenstadium durch einen allseitig gleichmäßigen Druck in die Länge gezogen, diese Gestalt angenommen hat.

II. Asymmetrische Formen.

Asymmetrische Monstrositäten kommen in der Natur ziemlich häufig vor, und auch hier will ich eine gewisse Reihenfolge einhalten, wie sie uns in der Natur, aber auch bei künstlicher Zucht unterkommen.

1. Falter mit mehr als vier Flügeln:

a) Rechts oder links zwei Vorderflügel; die übrigen Flügel sind normal.

b) Rechts oder links zwei Hinterflügel; die übrigen Flügel sind normal.

1a. Herr Rudolf Drobil besitzt in seiner Sammlung eine *Synthomis phegea* L. vom 29. Juni 1917 aus dem Kahlenbergerdorfe stammend, welche auf der linken Seite zwei vollständig entwickelte Hinterflügel besitzt. Der Vorderflügel und die andere Flügelseite sind ganz normal entwickelt. Die wissenschaftliche Begründung für derartige Erscheinungen liegt außer dem Bereich meiner Kenntnisse, doch treten solche Erscheinungen in der Natur in der Regel bei *Synthomis*- und *Zygaena*-Arten auf.

1b. In der Sammlung des alten bekannten verstorbenen Herrn Bohatsch soll eine *Zygaena filipendulae* L. gewesen sein, welche auf einer Seite zwei vollkommen ausgebildete Hinterflügel besaß. Derartige

*) Druckfehlerberichtigung. In Nr. 1, Seite 2, Spalte 2, Zeile 18 statt Nickels: Nickeris.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hein Sigmund

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Nordostböhmens.
Fortsetzung folgt. 11-13](#)